Provinzialnachrichten.

× **Merseburg**, 2. Nov. [Postalische Abschiedsfeier.] Gestern abend hatte der hiesige Post-Unterbeamten-Verein zu Ehren des in den Ruhestand übergetretenen Postdirektors Herrn Koch in den Sälen der „Reichskrone" eine erhebende Feier veranstaltet, der wohl sämmtliche dienstfreie Beamten der Post nebst deren Angehörigen beiwohnten. Ansprachen, lebende Bilder, Theaterstücke, wechselten mit einander ab. Die Aufführungen endeten erst kurz vor 12 Uhr nachts, worauf noch ein solenner Ball die Festtheilnehmer bis in die späteren Morgenstunden zusammenhielt. Namentlich unsere Stadt- und Landboten haben gezeigt, wie ausdauernd sie auch das Tanzbein schwingen können. Herr Direktor Koch dankte wiederholt in recht bewegten Worten für die ihm erwiesene Ehre und zeichnete namentlich in gewohnter Leutseligkeit die älteren Unterbeamten, z. Th. recht alte Kriegs- und Post-Veteranen, aus. Wohl alle Theilnehmer wünschen dem körperlich und geistig noch sehr frischen Herrn Postdirektor Koch, daß er die wohlverdiente Ruhe recht lange genießen möge.

* * **Weißenfels**, 1. Nov. [Unfall. — Flugblatt. — Attentat.] Das etwa dreijährige Kind eines hiesigen Einwohners stürzte in der Nähe des Bahnhofes beim Spielen vom Geländer in die Tiefe. Man nimmt an, daß es bedenkliche innere Verletzungen davongetragen hat. Erst vor Jahresfrist fiel es aus einem mehrere Stockwerke hoch belegenen Fenster. — In unserer Stadt wird gegenwärtig ein Flugblatt verbreitet, welches von der sozialdemokratischen Organisation „Verein deutscher Schuhmacher" verfaßt ist. Das vierseitige Blatt beschäftigt sich mit der Ausdehnung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Schuhindustrie in Weißenfels. — Dem Schuhmachergesellen Friedrich Köhler, der bis vor einigen Tagen bei einem Meister in Theißen beschäftigt war, wurde wegen Unregelmäßigkeit gekündigt. Darüber war er so erbost, daß er durch das Fenster auf die Meisterin schoß und sie am Arm verletzte. Er stellte sich freiwillig der Polizei in Zeitz und bezichtigte sich selbst des von ihm begangenen Verbrechens. Er wurde sofort in Haft genommen.

* **Freyburg**, 1. Nov. [Große Noth] herrschte in den letzten Oktobertagen des Jahres 1757 bis etwa Mitte November in unserer Stadt und deren Umgebung, wo die Franzosen nebst der Reichsarmee Stellung genommen hatten. In einem noch erhaltenen Kirchenbuche, in welchem die Ordnung der Gottesdienste verzeichnet ist, finden sich folgende Notizen: „Die Feyer des Bußtages (28. Oct.) hat wegen Ein- und Ausrücken der starken französischen Besatzung, da alle auch die geistlichen Gebäude stark belegt worden, auf Vorstellung des Magistratus nur mit einer Bethstunde geschehen können." Auch die Feier des Reformationsfestes mußte unterbleiben; die betr. Seite ist nur mit ††† durchstrichen und beim 28. p. Trinit. — 13. Nov. — findet sich außer diesen drei Kreuzen noch folgende Bemerkung: „wie im Vorstehenden, weil damals der Gottesdienst, der so betrübten Kriegstroublen wegen nicht gehalten werden konnte."

b. **Gröbers**, 2. Nov. [Jubiläum.] Gestern feierte der kgl. Stationsassistent Herr Engelmann im Kreise seiner Familie und zahlreich erschienener Freunde sein 25jähriges Dienstjubiläum.

≏ **Eisleben**, 1. Nov. [Gustav Adolfs-Festspiel von Thoma.] In unserer alten Lutherstadt sind wiederholt Festspiele zur Aufführung gebracht worden, wie sie unsere Gegenwart zeitigt. Nachdem gleichsam als Einleitung, als Hinweis einzelne Scenen aus dem Herrig'schen und Devrient'schen „Luther" über die Bühne gegangen waren, gelangten genannte Festspiele in ihrer Gesammtheit zur Darstellung, und zwar das erstere im Jahre 1887 unter Leitung des hallischen Theaterdirektors Jantsch mit dem Schauspieler Fritz Kugelberg in der Titelrolle, das letztere im Jahre 1893 unter Leitung und Mitwirkung des Künstlers und Dichters Devrient selbst. Beide Darbietungen wurden in vorzüglicher Weise durchgeführt und von der Kritik gebührend gewürdigt. Unter dem Eindruck jener Vorstellungen ist es gewissermaßen als ein Wagniß zu bezeichnen, ein ähnliches Festspiel ohne eine schauspielerische Kraft und ohne fachmännische Regie in Angriff zu nehmen. Und wenn sich dieser Mangel auch hie und da beim Aufbau großer Scenen und Verwendung größerer Massen auf der Bühne bemerkbar machen will, so muß doch der ganzen Aufführung und besonders den Vertretern der Hauptrollen rückhaltlose Anerkennung gezollt werden. Der Darsteller des Gustav Adolf (Herr Lehrer Brügner), dessen gelungene Maske den Schwedenkönig in frappanter Aehnlichkeit mit den überlieferten Bildern zeigt, repräsentirt durch sein würdiges Auftreten, seine gemessene, wohl artikulirte Sprache, nicht minder durch seine kostbare Tracht, eine ganze Königsgestalt. Ihm ebenbürtig ist die Vertreterin der Rolle der Königin Marie Eleonore (Frau Buchhändler Kögel). Ihr warmes gemüthsinniges Spiel, welches in den effektvollen Scenen ergreifend wirkt, läßt gänzlich vergessen, daß man es nicht mit einer Schauspielerin von Beruf zu thun hat. In entsprechender Weise sind die übrigen Haupt- und Nebenrollen besetzt; in dem glücklichen Griff dieser guten Besetzung liegt ein Hauptmoment des schönen Gelingens. Hervorgehoben zu werden verdienen: August v. Leubelfing (Herr Lehrer Zwatz), Axel Oxenstierna (Hr. Lehrer Gottschalk), Graf Horn (Hr. Kaufmann Kögel), Graf Arnim (Hr. Kaufmann Köber), Herzog Bernhard von Weimar (Hr. Kaufmann Hoffmann) und Erichsen, Reitknecht des Königs (Hr. Lehrer Busch). Höchst originell waren ein Jesuit (Hr. Lehrer Lehmann) und ein Kapuziner (Hr. Lehrer Ebestädt) dargestellt. Die heutige Aufführung verlief glatt, alles griff exakt ineinander. Der Schlachtenlärm hinter der Scene gelang besser als in der Hauptprobe; der Gesang der Seminaristen ebendaselbst war sehr wirkungsvoll, der Chopin'sche Trauermarsch vor dem letzten Aufzug: „Des Königs Tod" dagegen durch seine Unreinheit miserabel. Die Aufbahrung der Leiche Gustav Adolfs im Weißenfelser Schlosse war eine tief ergreifende Scene. Eine besondere Anerkennung verdienen die prachtvollen Kostüme, welche sämmtlich neu und historisch treu für diese Aufführung von der Firma A. Höde in Magdeburg gefertigt sind. Die Gesammtdarstellung des Werkes ist eine so gelungene, daß die Aufführungen einen guten Besuch verdienen.

* **Erfurt**, 31. Okt. [Nicht genehmigte Anleihe. — Zum Wahlschen Doppelselbstmord.] Auf den die Aufnahme einer Anleihe von 400,000 Mark zum Ausgleich des im Entsetigungsfonds entstandenen Defizits nicht genehmigenden Beschluß des hiesigen Bezirksausschusses seitens der städtischen Behörden beim Provinzialrath erhobene Beschwerde, ist von diesem nunmehr ebenfalls ein ablehnender Bescheid ergangen. Die Begründung desselben deckt sich im wesentlichen mit den Ausführungen des Bezirksausschusses. — Zu dem Selbstmord der beiden Inhaber der großen Konfektionsfirma Moritz Wahl erfährt der „Konfektionär," daß der Bankier der Firma in Erfurt den Konkurs beantragt, und daß diesem Antrage auch vorläufig durch Ernennung eines Verwalters stattgegeben worden ist. In einem an seine mit ihm erst seit Kurzem verheirathete Frau nachgelassenen Briefe behauptet Max Wahl, er könne das Geschäft, das er mit Unterbilanz übernommen, nicht in die Höhe bringen, und ziehe den Tod der Schande vor. Der Zusammenbruch der seit 30 Jahren bestehenden Firma ziehe weite Kreise in Mitleidenschaft; außer dem erfurter Bankier der Firma sind berliner Firmen mit über 150,000 M. betheiligt. Die Gesammtschulden können noch nicht angegeben werden. Das schuldenfreie werthvolle Geschäftshaus gehört laut Testament der Mutter. Die Mitgift der Frau des Max Wahl im Betrage von 30,000 M. ist zu Gunsten der Frau festgelegt.

K. **Erfurt**, 1. Nov. [Zum Doppelselbstmord. — Neue Konkurse.] Als am Sonnabend abend in der 7. Stunde die Leichen der durch Selbstmord geendeten Gebrüder Max und Hermann Wahl vom Hause zum „Stockfisch" in der Johannesstraße aus nach der Leichenhalle gefahren werden sollten, sammelten sich gegen 500 Neugierige an. Die Polizei hatte nicht geringe Mühe, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Das Königliche Amtsgericht macht heute bekannt, daß der Konkurs über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Moritz Wahl eröffnet und daß den Erben der Gesellschafter jede Veräußerung und Entfernung von Bestandtheilen der Nachlässe und des Gesellschaftsvermögens untersagt ist. — Seitdem die Erfurter elektrische Straßenbahn einen neuen Direktor hat, ist die Kontrolle über die Wagenführer insofern eine andere, für dieselben ungünstiger geworden, als die Controleure angewiesen sind, weniger die Strecken zu befahren, als heimlich von verschiedenen Observationsposten aus die Wagenführer zu beobachten. Die Folge dieser Neuerung ist, daß in letzter Zeit die Anzeigen sich mehr denn je anhäuften.

K. **Erfurt**, 1. Nov. [Einbruch.] In dreister Weise wurde heute in frühester Morgenstunde in dem Laden des Kaufm. Wipplinger am Wenigenmarkt ein Einbruchsdiebstahl verübt. Ein Nachtwächter hörte ein verdächtiges Geräusch und überraschte zwei junge Leute, welche im Laden nach Krästen aufräumten. Einer der Ueberraschten ergriff die Flucht und sprang in das Wasser des in der Nähe sich befindenden Breitestromes. Der Beamte mußte wohl oder übel ebenfalls ins Wasser. Mit Mühe gelang es beiden Einbrecher, welche sich als 17jährige Burschen aus Ilversgehofen entpuppten, zu verhaften.

△ **Niembera**, 31. Okt. [Neues Postgebäude.] Da die jetzigen Räumlichkeiten für den hiesigen Postverkehr ungenügend, namentlich auch die Dienstwohnungen für die Postbeamten durchaus nicht genügen, soll hier ein neues Postgebäude errichtet werden, voraussichtlich in der Nähe des Bahnhofes. Dem Vernehmen nach wird ein Privatunternehmer, ein Maurer- und Zimmermeister aus Trotha, das Haus bauen und der Postbehörde miethweise überlassen.

△ **Zörbig**, 31. Okt. [Schlechte Jagdergebnisse.] Die Jagd in unserer Gegend vielfach auftauchenden Klagen über die geringe Menge der Hasen und Rebhühner nicht unbegründet sind, hat das Resultat der vor etlichen Tagen in Spörener Flur abgehaltenen Treibjagd erwiesen. Es wurden nur 160 Stück Hasen zur Strecke gebracht; das ist kaum die Hälfte von dem, was voriges Jahr erlegt wurde.

□ **Nordhausen**, 1. Nov. [Kaiser Friedrich-Denkmal. — Kirchliches.] Die am Todestage Kaiser Friedrichs von der „Nordhäuser Zeitung" gegebene Anregung, dem unvergeßlichen Volksliebling hier ein Denkmal zu errichten, ist auf guten Boden gefallen. Der Erste Bürgermeister Schustehrus hat die Leitung übernommen und auch bereits die ersten vorbereitenden Schritte gethan. Infolgedessen planen jetzt zunächst die Gesangvereine Apollonia, Arion, Concordia, Orpheus, Euterpe, Liederbund, Sängerbund und Teutonia eine gemeinsame Aufführung zu Gunsten der Sache. Auch eine Reihe anderer hiesiger Vereine hat sich zur Mitwirkung bereit erklärt und zum Theil bereits Vorkehrungen getroffen. Bei alledem ist über den von dem hiesigen antisemitischen Preßorgane noch in letzter Stunde dazwischen geworfenen Gedanken, das Andenken des Kaisers hier in anderer Weise zu erhalten, als durch ein Denkmal, zur Tagesordnung übergegangen. Letzteres wird voraussichtlich am Friedrich-Wilhelm-Platze oder an der Promenade zu stehen kommen. — Das neue Provinzial-Gesangbuch soll mit Anfang des Jahres 1900 hier zur Einführung gelangen. — Die kirchlichen Gebräuche innerhalb unserer sieben evangelischen Kirchengemeinden wiesen untereinander von jeher nicht unwesentliche Verschiedenheiten auf. Das Bestreben unseres neuen Superintendenten geht nun dahin, in diesem gegenseitigen Abweichungspunkten möglichste Gleichmäßigkeit zu erzielen. Hinsichtlich verschiedener Punkte, in denen die neue Agende freien Spielraum läßt, ist dies bereits gelungen. Jetzt ist denn nun auch bezüglich der Liturgie die erwünschte Uebereinstimmung erzielt. Auch das alte Nordhäuser Gesangbuch, welches noch aus der freireichsstädtischen Zeit her in der Stadt sowie in einigen der umliegenden Orte galt, wird in allen sieben hiesigen Gemeinden abgeschafft und durch das Provinzialgesangbuch ersetzt werden. Doch hat man hierzu erst den 1. Januar 1900 als Frist gesetzt. Bis dahin werden in den Kirchen auf den Nummerntafeln die Nummern des alten und des neuen Gesangbuchs nebeneinander angegeben.

* **Magdeburg**, 30. Okt. [Arbeitseinstellung.] Sämmtliche am Bau der deutsch-reformirten Kirche beschäftigten Maurer und Hilfsarbeiter haben die Arbeit niedergelegt.

** **Mühlberg** (Elbe), 31. Okt. [Protestversammlung.] Der Provinzialrath verfügte bekanntlich in hiesiger Stadt die endgiltige Einführung einer Gehaltsskala für die Lehrer, (1050—1650 Mark). Wegen dieser Maßnahme herrscht unter vielen Bürgern eine gewaltige Aufregung, die trotz wohlmeinender, sachlicher Erklärung mehrerer besonnener Einwohner nicht zur Ruhe kommen will. In dieser Woche fand wieder eine — die dritte — von 52 Hausväter bei suchte Protestversammlung statt, in welcher von mehreren Bürgern behauptet wurde, daß der Provinzialrath gar nicht zuständig sei, (!) der Schulgemeinde eine so hohe Belastung über 800 Mark aufzulegen. Nach längerer Debatte wurde von der Versammlung eine neue Gehaltskala beantragt, beginnend mit 900 und steigend bis 1500 Mark. — Ferner war der Rektor Laurisch um Einrichtung einer Skala — 1800 bis 2400 Mark — eingekommen. Dessen Bitte wurde mit allen gegen 3 Stimmen abgelehnt. Das Sonderbarste aber ist das, daß der emeritirte Lehrer Ullmann nach der neuen Skala eine von der Behörde angeordnete Erhöhung seiner Pension erhält und daß der neue Lehrer Höhne bereits nach der neuen Skala sein Gehalt bezieht.

△ **Torgau**, 1. Nov. [Städtisches. — Kavalleriekaserne. — Schloß Hartenfels.] Der von der Königl. Regierung zu Merseburg zum kommissarischen Bürgermeister unserer Stadt ernannte Herr Regierungs-Assessor Dr. Frengel aus Merseburg ist gestern hier eingetroffen, um die Geschäfte des Herrn Beigeordneten Daum und die Stellvertretung des Bürgermeisters zu übernehmen. Der zum Bürgermeister von Fraustadt gewählte Herr Daum wird nunmehr sein neues Amt dortselbst antreten. — Entgegen der Mittheilung aus Merseburg, daß das 12. Husaren-Regiment dort verbleibt und nicht in Torgau garnisonirt werden wird, kann ich mittheilen, daß davon hier nichts bekannt ist. Gutem Vernehmen nach ist im Gegenheil vom Militärfiskus das bisher der Stadt gehörige und für das Kavallerie-Regiment bestimmte Gelände vor einigen Tagen käuflich erworben worden. Auch im Garnison-Baubureau wird ununterbrochen an den Plänen für das Kasernement gearbeitet. Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll sogar Bestimmung getroffen worden sein, mit dem Bau eines für den betr. Kasernenbau bestimmten besonderen Baubureaus auf dem neuen Kasernenterrain an der Wittenberger Straße im nächsten Frühjahr zu beginnen. — Die höheren Orts geplante Renovation unseres Schlosses „Hartenfels" und die damit in Aussicht genommene Wiederherstellung in seiner ursprünglichen architektonischen Schönheit, die es als Fürstensitz aufzuweisen hatte, wird sich nun doch verwirklichen. Ein eigens für diese Arbeiten berufener Architekt ist mit Ausarbeitung des Umgestaltungsplanes betraut worden. Nach dessen Aeußerungen dürften die dazu bereits flüssig gemachten 400,000 M. nicht ausreichen, sondern etwa noch gegen 100,000 M. erforderlich sein.

* **Stassfurt**, 31. Okt. [Leichenfund.] Heute Vormittag fand man auf dem Bahndamme, der vom alten Schacht nach dem Bahnhof führt, in Papier gewickelt die Leiche eines neugeborenen Kindes. Die Polizei wurde sogleich von dem Funde benachrichtigt und die Untersuchung sofort eingeleitet. Auf eine Spur ist man bisher nicht gekommen. Besagte Bahnstrecke wird vom Zuge nur mittags und gegen Abend benutzt.

---

aa. **Vom Eichsfelde**, 31. Okt. [Racheakt. — Haushaltungsschule. — Flammentod. — Unglückliches Kinderspiel.] Der Gastwirth Ort aus Wahlhausen a. d. Werra wurde nachts auf dem Heimwege überfallen und furchtbar mißhandelt. Das Gesicht ist durch Stockschläge und Fußtritte ganz entstellt. — Eine Haushaltungsschule soll in nächster Zeit auch auf dem Eichsfelde durch die Landwirthschaftskammer gegründet werden. — Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich in dem Pfarrhause zu Wöhle auf dem Untereichsfelde zugetragen. Dort weilte zum Besuch die 4½jährige Nichte des Pfarrers aus Krebeck. Mittags hielt sich die Kleine allein im Zimmer auf, während die Hausbälterin, die sich krank fühlte, sich etwas zur Ruhe gelegt hatte. Während dieser Zeit müssen wohl die Kleider der Kleinen durch einen unglücklichen Zufall am brennenden Ofen in Brand gerathen sein, denn man fand das Kind auf dem Gesicht liegend und am ganzen Körper total verbrannt todt vor. — Der Lederhändler Käsebagen in Duderstadt wurde von zwielenden Kindern mit einem Schilfpfeile ins Auge geschossen. Der Verletzte mußte sich in die Göttinger Augenklinik begeben.

+ **Eisenach**, 1. Nov. [Der Fall Brüsewitz. — Aufgehobener Boykott.] In einer gestern Abend von freisinniger Seite einberufenen Volksversammlung, die gut besucht war, sprach Herr Redakteur Himmelein aus Gotha unter großem Beifall über die Militärgerichtsbarkeit und den Fall von Brüsewitz. Es gelangte schließlich nachstehende Resolution einstimmig zur Annahme: „Die heutige im Saale des Gasthofs zum Mohren in Eisenach einberufene öffentliche Versammlung schließt sich in allen Theilen der Gothaer Petition in Sachen der Beseitigung des Duellunwesens und der Aburtheilung der von Angehörigen des Militärstandes verübten gemeinen Verbrechen und Vergehen durch die bürgerlichen Gerichte an, verlangt aber außerdem noch für die Aburtheilung der militärischen Verbrechen und Vergehen eine dem bayerischen Verfahren nachgebildete Militärstrafprozeß-Ordnung." Die in Umlauf gesetzte Gothaer Petition bedeckte sich mit zahlreichen Unterschriften. — Die Sozialdemokraten Eisenachs haben den über die Wirthschaften und Flaschenbierhandlungen, welche Aktienbier verschänken, verhängten Boykott wieder aufgehoben.

* **Greiz**, 31. Okt. [Verfolgung eines Checkfälschers] Der 24 Jahre alte Commis Albin Pfeilschmidt aus Greiz wird von der Polizeibehörde zu Zürich wegen Fälschung von Checks im Betrage von 500 und 27,000 Fr., die er sich, wie bereits gemeldet, am 5. d. Mts. hat auszahlen lassen, verfolgt. Pfeilschmidt ist groß und corpulent, hat hellblonde Haare, gute, vom Rauchen gelb gewordene Zähne und sehr große Füße, deren einer vorn auffallend auswärts gebogen, wodurch sein Gang unsicher ist.

§ **Altenburg**, 1. Nov. [Ehrendoktor]. Dr. med. Otto Fischer, außerordlicher Professor an der Universität Leipzig, ein altenburger Kind, ist von der Universität Würzburg zum Ehrendoktor ernannt worden.

S **Leipzig**, 1. Nov. [Universitätsneubauten. — 70jährige Geburtstag. — Hermann f.] Unerwartet traf heute Herr Kultusminister v. Seydewitz zwecks Besichtigung der Universitätsneubauten hier ein, die übrigens zu Pfingsten n. Js. vollendet sein und dann die offizielle Weihe erhalten sollen. — Geh. Hofrath Prof. Wiedemann beging heute die Feier seines 70. Geburtstages in voller geistiger und körperlicher Frische, wurde begliückwünscht von Universitätsbehörden und Fachgenossen. Eigentlich sollte die Feier bereits am 2. Oktober stattfinden; zu dieser Zeit aber befand sich Herr Hofrath Wiedemann noch in den Ferien. — Infolge Schlaganfalls verschied plötzlich der Chef der hochangesehenen Buchhandlungskammer Bernhard Hermann.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 31. Oktober.

Aufgeboten: Der Glaser Georg Müller und Bertha Brandt (Gr. Brauhausstr. 2). Der Zimmermann Paul Kloß und Hedwig Hanebutt (Spitze 10 und 17).

Eheschließungen: Der Kaufmann Karl Kühn und Emma Schirm (Görlitz und Gerberstr. 13). Der Bureaugehilfe Oskar Haaring und Anna Meier (Schkeuditz und Schweitschestr. 24). Der Kunstglaser Richard Scheibe und Marie Tretrop (Jakobstr. 3 und Sophienstr. 27). Der Tischler Ferdinand Kuples und Marie Rohnstein (Wuchererstr. 20 und Trödel 29). Der Eisenbahn-Rangirarbeiter Friedrich Schäfer und Bertha Pfort (Cracau und Leipzigstr. 32). Der Bahnarbeiter Thomas Swientek und Marie Niklas (Ludwigstr. 41 und Merseb. Chaussee 6). Der Stellmacher Heinrich Kriesel und Hedwig Blichoff (Gr. Klausstr. 11 und Luckengasse 14). Der Fabrikarbeiter Johann Giezek und Katharina Glowienkowski (Liebenauerstr. 158). Der Handarbeiter Max Schmidt und Luise Heitel (Weingärten 44 und Ludwigstraße 9). Der Schlosser Friedrich Maaß und Minna Müller (Landsbergerstr. 61 und Oberröblingen a. S.). Der Schriftsetzer Kurt Krüger und Emma Leetsch (Moltkestr. 50). Der Handelsmann Eduard Wipplinger und Luise Ekelmann (Spitze 13 und Alter Markt 16). Der Monteur Wilhelm Rätzel und Minna Thörmer (Streiberstr. 19 und Dryandesstr. 24).

Geboren: Dem Schmied Otto Grosse eine T., Alma Martha (Merseburgerstr. 15). Dem Kutscher Karl Kämpfer eine T., Hulda (Grasweg 1). Dem Schlosser Paul Projell eine T., Klara Frieda (Ludwigstr. 22). Dem Maler Adolf Simon eine T., Antonie Elsie Anna (Schützenstr. 5). Dem Former Otto T., Antonie Elsie Anna (Schützenstr. 76). Dem Schlosser Paul Löschke eine T., Marie (Lindenstr. 76). Dem Schlosser Paul Dorgerloh eine T., Anna Martha (Thorstr. 28). Dem Rangirer Franz Kosewitz ein S., Otto Emil Ernst (Forsterstr. 59). Dem Schriftsetzer Bruno Hoffmann ein S., Bruno Werner (Zwingerstraße 10).

Gestorben: Der Kaufmann Friedrich Köppel, 46 J. (Landwehrstr. 3). Der Landwirth Hermann Keil, 60 J. (Wuchererstraße 27). Des Handarbeiter Karl Schumann T. Elise, 2 J. (Kl. Schloßgasse 8). Der Rentner Otto Kopf, 58 J. (Große Märkerstr. 13).

Meteorologische Station zu Halle.

	1. Nov. (9 Uhr 12 Min. ab.)	2. Nov. (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter . . .	746.9	747.4
Thermometer Cesius	7.3	6.0
Rel. Feuchtigkeit	99 %	94 %
Wind	SO 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 1. Nov.: 9,0° C.
Minimum in der Nacht vom 1. Nov. zum 2. Nov.: 5,5° C.
Niederschläge am 2. Nov. 7 Uhr morgens: 1,9 mm.

Muthmaßliche Witterung am 3. Nov. nach der Wetterkarte der Seewarte und Lokalbeobachtungen:
Aufklarend und wärmer, ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961102026/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 22. Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allen denjenigen Steuerpflichtigen, welche bis zu dem damals bezeichneten Termine (28. Januar d. J.) christlich den Wunsch ausgesprochen haben, ihre Steuern nicht an die ambulanten Steuererheber, sondern direkt an die Steuerkasse abzuführen, diese Zahlungsweise auch noch für das laufende Etatsjahr nachgelassen werden soll.

Es wird jedoch wiederholt darauf hingewiesen, daß, wenn von dieser Erlaubniß nicht innerhalb der ersten Hälfte des zweiten Monats eines jeden Vierteljahres Gebrauch gemacht sein sollte, ohne Weiteres das Mahnverfahren eintritt.

Alle anderen Steuerpflichtigen haben nach obengenannter Bekanntmachung ihre Staats- und Gemeindesteuern, Gefälle und Schulgelder, mit Ausnahme der Hundesteuer, Polizeistrafgelder und Schulgelder für die Fortbildungs- und gewerbliche Zeichenschule nur an die Steuererheber zu zahlen.

Aber auch hier soll, namentlich im Interesse der zeitweilig von hier abwesenden Personen, der Nachlaß bewilligt werden, daß die Zahlung bei Vermerk der Heberollennummer und Steuerart durch Vermittelung der Kaiserlichen Post erfolgen darf. In diesem Falle trägt allerdings der Pflichtige die Verantwortung für den richtigen Eingang und muß demselben auch die Abholung der Quittung von unserer Steuerkasse überlassen werden.

Halle a/S., den 29. Oktober 1896.

Der Magistrat.
Staude.

Der gegen den Arbeiter **Gustav Engelmann** aus Trebea unterm 26. Juni 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt. III. L.I 281/96.

Halle a/S., den 27. Oktober 1896.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Tischler **Otto Kohl** aus Halle a/S. wegen Diebstahls unterm 22. Oktober 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt. V. 13898. — J. V. h. 1169/96.

Halle a/S., den 30. Oktober 1896.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Am 21. August 1896 ist im Grundstück Schwetschkestr. 31 in Halle a/S. die unten beschriebene Brosche abhanden gekommen.

Wer über den Verbleib derselben Auskunft geben kann, wird ersucht, zu den Acten J. V. h. 1435/96 Anzeige zu machen.

Eine goldene flache Brosche, mit schwarzer Gravirung in der Mitte; als besonderes Kennzeichen befinden sich 2—3 kleine Zahnbisse daran. Werth 10 Mark.

Halle a/S., den 28. Oktober 1896.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Weiden-Verpachtung.

Die Nutzung der an den Damm- und Rampenböschungen der Strecke **Bretleben-Esperstedt** angepflanzten Stock- und Korbweiden soll am **9. Novbr. d. J.** öffentlich gegen Meistgebot auf 3 Jahre verpachtet werden. Versammlung 9 Uhr Vormittags auf Bahnhof **Bretleben.**

Kgl. Betriebsinspection Erfurt 2.

Ackerverpachtung.

Der hinter der **Halleschen Neubahn** belegene Theil des Planes 42 in Größe von 2 ha 62 ar 67 qm (etwa 10 ¼ Mrg.) soll vom **1. Oktober l. Js.** an **verpachtet** werden.

Pachtlustige werden ersucht Offerten bis zum 7. November d. Js. an mich einzureichen. Regierungsbaumstr. **Hasse.** Bahnhofstraße 10.

Auction.

Donnerstag den 5. November cr. Mittags 12 Uhr sollen in **Naumburg a/S.**, Sammelplatz: **Restaurant zur Börse, Kl. Fischgasse 11,** zwangsweise

ca. 500 Centner Zuckerrübenkerne

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. **Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.** (ad

Naumburg a/S., den 30. Okt. 1896.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Haus-Verkauf.

Das den **Dr. Förster**'schen Erben gehörige in der Stadt **Artern** am Marktplatze und in der frequentesten Straße gelegene **Wohnhaus** soll am **Donnerstag, den 5. November cr., Nachmittags 3 Uhr**

in der Behausung selbst meistbietend verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich wegen seines bedeutenden Umfanges ganz besonders zur Errichtung eines größeren Geschäfts, sowie zur Fabrikanlage. — Gegen Feuer ist es mit über 24,000 ℳ versichert. — Die Straßenfront beträgt 46 Meter. (ad

Artern, den 26. Oktober 1896.

Die Dr. Förster'schen Erben.

Schöner Besitz in Mecklenburg.

mit **Ziegelei** (jährl. Produktion 400,000 Steine), Areal 140 Mrg., nur Rüben- und Weizenboden, arrondirt, gute Gebäude, 4 Pferde, 16 Stück Hornvieh, Schweine, Federvieh, volle Ernte, geringe Abgaben, schöne Lage, soll sofort für 55,000 ℳ mit 12—16,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Näh. (ad

A. Teschner, Hamburg, Steinstr. 131.

Ich beabsichtige ein

Hotel-Restaurant

oder **Gasthof** zu pachten ev. zu kaufen. Offerten unter K. 200 postlagernd **Bernburg** abzugeben. (ar

---

Grundstück

mit altem flotten **Material- und Colonialwaaren-Geschäft** krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Off. unter S. 342 an die Exped. d. Z. erbeten.

Landgasthof

mit Materialwaaren-Geschäft **suche zu pachten,** späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Uebernahme kann sofort erfolgen. **Off. R. 341 Exp. d. Z. erbeten.**

Rittergut.

Ein rentables, vornehmes Rittergut nahe Thüringer Residenz (über 400 Morgen Areal), **vorzügliches Inventar,** ist jederzeit **preiswerth verkäuflich.** An Selbstkäufer Näheres durch (ad

Amtmann **Albert Seeliger,**
Weimar.

Fabrik-Grundstück

mit Dampfbetrieb, in Stadt der Provinz Sachsen (Bahnstation) mit ca. 3 Morgen Areal, zu jedem Geschäft passend, ist sofort billigst **zu verkaufen.**

Näheres durch **Wilhelm Richter,** **Schmiedeberg** (Bez. Halle). (a

---

Restaurant

mit gr. Concert-Garten u. Gesellschafts-Zimmer, in Residenzstadt Thüringens, ist wegen gezwungener Uebernahme eines anderen Geschäftszweiges bei 5—6000 Thlr. Anz. zu **verkaufen** und 1. April 1897 od. früher zu übernehmen. Agenten verbeten. Offerten u. 2266 S. bef. die Expedition dieser Zeitung.

Restaurant-Gesuch.

Ein **gutgehendes Restaurant,** ev. auch ein **flottes Bikuitengeschäft,** wird sof. oder später **gesucht.** Gefl. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter M. 336 an die Exped. d. Ztg. (r

---

Ein Materialwaaren-Geschäft

mit guter Kundschaft, großes Grundstück mit Thoreinfahrt, großem Hofraum und Niederlage, mit ca. ½ Mrg. Garten, in der Mitte des Ortes an 2 Hauptstraßen gelegen, soll in einem Städchen, wo in nächster Zeit mehrere Fabriken entstehen, an der im Bau begriffenen Eisenbahnlinie Zeitz-Camburg preiswerth verkauft werden. Das Grundstück eignet sich auch zu jedem anderen Unternehmen und erbitte Offerten unter 2269 V. an die Exped. d. Ztg.

Villa,

beste und herrlichste Lage **Giebichenstein's,** schönen Garten, Hof u. Einfahrt, zu verk. **Friedenstr. 2.** (r

---

Ein Gasthof,

nahe bei Dessau, sehr gut gehendes, rent. Geschäft mit hohem Umsatze habe sofort mit ca. 14,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen, hoher Gewinn ist nachweisbar. Ausk. erth. **Franz Meyer, Jena.** (ad

---

Material-Geschäft.

Ein **Hausgrundstück,** in dem nachweislich ein wirklich reelles und gutes Material-, Kurz- u. Spielwaarengeschäft betrieben wird, ist in wohlhabender Stadt bei 12,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch die Exped. dieser Zeitung unter 2274 B. (ar

---

Restaurant-Verkauf.

Ein altes gutes Geschäft, nicht zu groß, ist für 400 ℳ sof. zu übern. Näh. **E. Hesselbarth,** Alter Markt 24, II.

Zahlungsfähige, ruhige Leute suchen ein kleineres, gutgehendes

Materialgeschäft

in einem größeren Dorfe unweit Halle auf mehrere Jahre zu Neujahr oder 1. April 1897 **zu pachten.** Offerten erbitte unter 2268 U. an die Exp. d. Z.

Hypotheken-Capital

10 oder 15 Jahre fest. (s

M. Oberlaender,
Bank-Commission, Kaulenberg 1.

100,000 Mark

sind zum 1. Januar 1897 auf erste mündelsichere Hypothek in einzelnen Posten zu 4 u. 3½% **auszuleihen** durch

Curt Elze,
Königlicher Notar. (s

55,000 Mark

suche ich sofort oder später auf mein herrschaftliches Grundstück zu 4 %. Feuertaxe 65,000 ℳ. Off. sub M. a. 12008 bef. **R. Mosse,** Halle a/S. (s

---

Auf Etablissement, beste Lage einer Garnison- u. Kreisstadt, mit ca. 85,000 Mark Brandkasse wird **1. Hypothek** zu 4½ % in Höhe von

60,000 Mark

gesucht. Gefl. Anerb. von Capitalisten erbitte u. 2273 A. an d. Exp. d. Z. (ar

---

Direkt vom Darleiher suche ich **20** bis **50,000 Mk.** 4% erststellige Hypothek bei zufriedenstellender Unterlage von Miethserträgen. Erwarte Off. u. C. 327 durch die Exped. d. Ztg.

20,000 Mk. erste Hypothek à 4½ % auf Fabrikgrundstück in günstiger Lage per 1. Januar 1897 gesucht. Gerichtliche Taxe 83,750 Mk. Gef. Offerten unter 2265 R. an die Exped. d. Ztg.

36—38,000 Mk. vor **20,000 Mk. suche** auf mein Wohnhaus in bester Lage der Stadt zur ersten Stelle. Gefl. Offerten unter H. 332 an die Exped. dieser Zeitung erbeten. (r

---

18—24,000 Mk. auf erste Hypothek **auszuleihen.** Offerten unter J. 333 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

9—12,000 Mk. auf erste Hypothek **gesucht.** Offerten unter K. 334 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

---

5—6000 Mk.

zur **sicheren Hyp.** von pünktl. Zinszahler **sofort oder später gesucht.** Off. u. D. c. 11918 bef. **Rudolf Mosse,** Halle. (s

---

1000 Mark per sofort gegen hohe Zinsen und mehrfache Sicherheit zu **leihen gesucht.** Off. von Selbstdarleihern unter O. 338 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

---

700 Thlr. 1. Hyp. z. 1. Jan. auszuleihen. Zu erfr. in d. Exp. d. Z. [322

Vermittler

in **Geldangelegenheiten** gesucht. Off. **Weißenfels** postlagernd H. K. 41.

Für

Zuckerfabriken

halte ich meine **großen Speicherräume** unter (s

steueramtl. Mitverschluß u. Schienenverbindung

zu Lagerzwecken bestens empfohlen.

Carl Blosfeld, Halle a/S.

Größerer Lagerplatz,

Bahnnähe, zu vermiethen. Näheres **Delitzscher Str. 23.** (r

Schöner Laden

mit großen Hinterräumen, event. auch mit Wohnung **(Große Ulrichstraße)** per **1. April 1897** zu vermiethen Näheres **Buchererstraße 81, Comptoir.** (r

---

Neubau Kleinschmieden

Laden

sof. zu vermiethen.

Auskunft „Engelapotheke". (s

Laden mit Ladenthüre zu vermiethen u. sof. oder später zu bez. Königstr. 18

Südstraße 62 sind die von der Firma Teuscher & Vollmer benutzten **Niederlagsräume** (auch bodenweise). **Comtoir, Pferdestall, Remise, Heu- und Strohboden** zu vermiethen und **1. April** oder später zu beziehen.

Anfragen beim Besitzer der Grundstücke **F. Schulze, Königstraße 18.** (r

---

Stallungen zu verm. Advokatenweg 9.

Frdl. Wohnung

für 250 Mark p. 1./1. 97 zu verm. **Kl. Ulrichstr. 10.** (r

Eine **Wohnung** für 130 ℳ an einzelne Leute zu vermiethen

Henriettenstraße 13. (r

Friesenstraße 1

frdl. Part.-Wohng., 3 Stb., 2 K., K. u. Zub., 1./4. 97 zu vermiethen.

Albrechtstr. 10, I. Etage, 4 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer mit Zubehör für 630 M. p. April 97 an ruhige Miether zu vermiethen. [r

---

Lafontainestraße 26, Hochpart.,

8 resp. 10 Zimmer 2c. zu vermiethen. (s

Schillerstraße 15

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör in ruhigem Hause zu vermiethen. r

---

Eine Part.-Wohng., St., K., K., Preis 220 ℳ p. 1. Jan. z. v. **Hospitalplatz 13**

Friedenstraße bei Bad Wittekind

herrschaftliche Wohnungen mit Garten zu vermiethen.

G. Weber, Architekt, **Friedenstr. 29.** (s

Martinstr. 7

zu verm. 1. Etage, 4 Stuben, 1 Kam., Küche u. Zub., 500 ℳ, sofort. (s

---

Wohnungen

in der **Sternstraße** per sofort u. 1. April 1897 zu vermiethen:

I. Etage 550 Mark.
II. „ 500 „
I. „ 700 „ (r

Näheres **Sternstraße 2, I. Etage rechts.**

---

4 Z., K. u. Zub. f. 350 Mk.
5 Z. Näh. Victoriaplatz 1, I. l.

Schöne Bel-Etage

in unserem Grundstücke **(Buchererstr.)** vortheilhaft per 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres (r

Buchererstraße 81, Comptoir.

Friedrichstr. 12

Wohnung, part., 600 ℳ, 1./4. 97 z. bez. Gartenlaub. Näh. II. Et.

Pfälzerstraße 20

eine **Wohnung** mit 4 bezgb. Zim., Küche und Zubehör sofort zu beziehen. (r

---

Pfälzerstraße 21

Wohnungen von 210—440 ℳ zum 1./1. 97 zu vermiethen. (r

In unserm Grundstück

Robert Franzstr. 5

sind per 1. Januar a. c. oder später 3 hocherrschaftlich eingerichtete Wohnungen (1. bis 3. Etage) im Preise von 700—800 Mk. **zu vermiethen.** (s

Gebrüder Müller.

Meckelstraße 5

frdl. Wohnungen, I. u. III. Etg., 430 u. 400 ℳ, sof. od. später zu vermiethen.

Südstraße 62 ist die Bel-Etage nebst unbeschränkter Benutzung des ca. 220 qm großen Gartens zu vermiethen und 1. April zu beziehen.

Anfragen beim Besitzer der Grundstücke **F. Schulze, Königstraße 18.** (r

---

Wohnungen

für **650,** für **540** ℳ sofort oder später zu v. **Forsterstr. 4, I.** (s

Buchererstr. 55 ist per 1. 4. 97 Stube, Kammer u. Küche a. ruh. Leute z. verm. (r

---

Eine Wohnung, 3 St., 2 K. u. Zub., sof. oder sp. zu bez. Merseburgerstr. 8.

Magdeb. Str. 34, I.

Wohnung, zu **680** ℳ, 1./4. zu vermiethen. Näh. **pt. l.**

Untere Schillerstr. part.-Et., 5 Z., K., Badestube u. Zubehör, kl. Hintergarten, per 1./4. 97 zu vermiethen.

H. Gerth, Gr. Steinstr. 17.

Martinstr. 26

zu verm. 1. Et. 2 Stuben, 2 K., Küche u. Zub., 430 ℳ, 1. April. (s

---

2. Etage, 3 Stb., 4 Kam., K. u. Zub., 1. April 1897 zu verm. **Breitestr. 16.**

Wettiner Str. 38

Part.-Wohnung mit Gartenbenutzung, 575 ℳ, 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Christian Glaser,** Gr. Klausstr. 24.

Marienstraße 28, Bahnnähe,

1. Etage, 450 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann** und **Gr. Klausstr. 24.**

Möblirte Wohnung

zu vermiethen, vornheraus, ev. mit Pension **Karlstraße 4, II.** (r

---

Gut **möbl. Zimmer** mit Schlafzimmer zu vermiethen. **Magdeb. Str. 59, p. r.**

Möbl. Zimmer zu verm. Geiststr. 10, II.

Möbl. Z. u. Kab. z. v. Augustastr. 15, p.

Gut möbl. Zim. zu verm. Augustastr. 3, v.

Möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 47. Hulladen.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu vermiethen **Rannische Straße 7, I.**

Kl. möbl. Zim., 9 ℳ m. St. Charlottenstr. 23

Freundl. **Schlafstelle** Taubenstr. 15, I.

Lindenstraße 56, III. r.

anständige **Schlafstelle** zu vermiethen.

Gesucht in bester Lage **abgeschlossene, unmöblirte frdl. Wohnung** (Küche, Mädchenkammer, Keller, 3—4 Zimmer, Wasserleitung und Gas). Offerten mit genauer Preisangabe und kurze Beschreibung der Wohnung unter 2270 W. an die Exped. d. Ztg. (ar

---

B. Nord. bis Jan. **möbl. Wohn.** ges. 2 Wohnst. 2 Schlafst. u. Küche, preiswerth. Off. sub **K., Wippra** postl. (ar

---

Ich suche zum alsbaldigen Antritt mehrere jüngere

gewandte Kanzlisten.

Rechtsanwalt **Dr. Kaehne.**

Einen tüchtigen Holzbildhauer-Gehilfen stellt noch ein

K. Besser, Brunoswarte 28.

Ein tücht. **Tapezirer-Gehilfe** findet sof. Stellung Gr. Brauhausstr. 20. (r

---

Verwalterstelle ist besetzt.

ar) **Roloff, Erdeborn.**

Zu besetzen!

Buchhalter, möglichst mit Eisenwaarenbranche vertraut, u. 15./12. oder 1./1. 97.

Contorist, mögl. Stenograph, für ar. Maschinen-Fabrik (Lohnweben betw.).

Commis f. Comtoir eines Fabrikgesch. Beköstigung z. Besuch d. Platzkundsch.

Verkäufer f. Manufr.-, Modewr.-Geschäft.

1 Lagerist und **1 Verkäufer** für Delikatess-Geschäft.

Reisender, erf. in der Posam.-Branche.

Reisender f. bedeut. Fahrradwerk.

Correspondent f. Teppichfabrik (Deutsch und Englisch).

Stallmeister für Reitverein.

Werkmeister f. Schlosserei (50-60 Mann).

Erste Verkäuferin für uns. Confections-Abtheilung. (r

Oekonomie-Wirthschafterin z. 1. Jan. 97.

Hallesches Placir.-Institut,

Leipz. Str. 23, II. C. Schröder.

Bei briefl. Anfr. 20 ₰ i. Marken erb.

Tüchtige, erfahrene Maschinenschlosser, nicht unter 23 Jahre alt, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei der **Deutschen Gasbahn-Gesellschaft m. b. H., Dessau.** (ad

---

Bautechniker,

mit vorzügl. Zeugnissen u. hiesigen Verhältnissen vertraut, sucht in Halle baldigst Stellung. Gefl. Offerten unter P. 339 an die Expedition dieser Ztg.

J. Bautechniker (M.), 2 S. Bauschule bes., sucht bei bescheid. Anspr. Stellung. Off. u. Q. 340 an die Exped. dieser Ztg.

Herrsch. Kutscher, g. Fahrer u. Reiter, m. g. Zeugn., verh., sucht Stellg. 1./1. 97. Off. u. Un. an die Exp. d. Ztg.

Gebildetes Fräulein, im Besitze einer guten Handschrift und Auffassungsfähigkeit für fremde Sprachen **findet Stellung.** Offerten mit Gehaltsanspruch an **Schurig's Sprach-Lehrinstitut,** Sternstraße 8, p. I.

Stellen erhalten sofort

2 Verkäuferinnen f. Conditorei nach auswärts (sehr gute Stellen), zwei Köchinnen für gute dauernde Stellen, 10 Mädchen für alles m. a. B. sofort durch Frau **Erfurth, Markt 13.**

Suche zum 15. Nov. eine gewandte **Verkäuferin. Carl Kögel,** Fleischermstr., Geiststr. 26.

Tapisserie.

Tücht. brauchbf. Verkäuferin p. sof. ges. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Pr. 23 a. d. Exp. d. Z.

Ein Geschäftsmann, Wittwer, alleinstehend, sucht zu recht baldigem Antritt ein **älteres anständiges Mädchen** oder Wittwe im 45er bis Anfang 50er Jahre ohne Kind zur **Führung** seines Haushaltes für dauernde Stelle. Nur solche wollen sich melden, welche im Besitz guter Zeugnisse sind. Gefl. Off. unter 2271 X. in d. Exp. d. Ztg. abzug. (ar

---

2 Mädchen 60 Thlr., 2 Kleider, sucht **G. Niemann, Maisefelderstr. 12, I.**

Gesucht wird für einen größeren Haushalt eine

tüchtige, ältere Köchin.

Schriftliche Anfragen unter 2205 E. zu richten an die Exped. d. Ztg. (ar

---

Ein nicht zu j. **Mädchen,** w. Kochen u. etwas Nähen kann, p. sofort gesucht. Lohn bis 50 Thlr. **Gr. Brauhausstraße 8.**

Reinl. Mädch v. ausw. sof., 1. Nov. u. 1. Dez. ges. d. Fr. **Schimpf,** Harz 39.

Kräftige, gesunde Amme sofort gesucht **Sternstraße 11,** III. l.

Junge saubere Frau früh von 8 bis 10 Uhr z. Zimmerreinigen sof. gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [323

---

2 nette, saubere **Mädchen** m. g. B. wünschen zum 15. Novbr. Stellen dch. Frau **Erfurth, Markt 13.**

Perf. Kochmamsell wünscht sof. St.

Junges Fräulein wünscht in besseren Hause Stellung als **Stütze** der Hausfr. Liebensw. Behandl. u. Familienanschl. bohem Gehalte bevorzugt. Off. erb. i. **M. L. 21 Bernburg** hauptpostl. (ar

---

Wirthschafterin, Stubenmädch., Mädch. f. K. u. H., m. langjähr. Zeugn. suchen Stelle d. Frau **Domke,** Schmeerstr. 4.

Ein saub. kräft. **Mädch.** v. ausw. sucht 15. Nov. Stelle. Näh. **Harz 39, p.**

Geschäftsmann mit Vermögen u. gutem Geschäft wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Dame od. Wittwe ohne Kinder, im Alter bis zu 38 Jahren behufs Verheirathung zu machen. Geehrte Damen werden höfl. gebeten unter Angabe der Verhältnisse und Photographie Angebote unter 2275 R. in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Discretion verlangt u. zugesichert.

Ein j. Mann, Mitte 30, gangb. Gesch., gr. Grundstück, wünscht sich zu verheir. Achtb. Familie, g. Charakter, aber auch Vermögen erforderl., letzteres wird zur 1. Hypothek sicher gestellt. Adr. und Photograph. erbeten sub U. 320 an die Exped. dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961102026/fragment/page=0002